



WIRTSCHAFTSBRIEF

Aktuelle Informationen für Industrie, Handel, Gewerbe und Medien

02/20

ALLE können einen Teil dazu beitragen

Gemeinsam Zukunft sichern



GANZ BEWUSST VOR ORT!

**WIR FREUEN UNS AUF SIE!
IHRE LUDWIGSBURGER INNENSTADT**

LUIS Ludwigsburger Innenstadt e.V. | www.luis-ludwigsburg.de

Gailing, LOTTER, Tourismus & Events Ludwigsburg, SWLB



Liebe Leserin,
lieber Leser,

Samstagfrüh gehe ich oft über den Ludwigsburger Wochenmarkt. Dann freue ich mich über die Lebendigkeit und die Geselligkeit, die ich dort antreffe. Unsere Innenstadt ist attraktiv – das gilt für ihr Herzstück, den Marktplatz, ganz besonders. Daran kann und wird auch die Corona-Pandemie nichts ändern.

Aus voller Überzeugung unterstütze ich deshalb die Kampagne unseres Ludwigsburger Innenstadtvereins (LUIS) „GANZ BEWUSST VOR ORT!“. Es ist ein wichtiges Signal, jetzt gezielt die Angebote des Einzelhandels, der Gastronomie und der Dienstleister hier in Ludwigsburg zu nutzen.

Trotz der angespannten Haushaltslage der Stadt wird es auch mit der zentralen Innenstadt-Entwicklung (ZIEL) weitergehen. Der Arsenal- und der Schillerplatz werden umgestaltet, es dauert nur etwas länger als ursprünglich geplant. Aber ich versichere Ihnen: Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir alles tun, um die Attraktivität der Innenstadt zu erhalten beziehungsweise noch zu steigern.

Bei meinen Besuchen verschiedener Wirtschaftsunternehmen in den letzten Wochen konnte ich jedoch auch viele positive Eindrücke sammeln. Die Unternehmen sind gut aufgestellt und werden die Corona-Krise meistern. Nicht nur aus diesem Grund blicke ich persönlich positiv gestimmt in die Zukunft – und diese Zuversicht möchte ich Ihnen ebenfalls vermitteln. Kommen Sie gesund über den Sommer!

Ihr Dr. Matthias Knecht
Oberbürgermeister

| | |
|--|----------------|
| HINTERGRUND | SEITE 2 |
| Fairtrade als zukunftsfähige Herausforderung und Chance | |
| MEDIEN | SEITE 3 |
| NaturVision Filmfestival ONLINE startet in eine neue Dimension | |
| PORTRÄT | SEITE 4 |
| Die perfekte Unterkunft für Besucher Ihres Unternehmens | |
| HANDEL/GEWERBE | SEITE 5 |
| Zedler - Hidden Champion der Fahrradtechnik | |
| UNTERNEHMEN | SEITE 6 |
| instagrid - Die Zukunft der mobilen Stromversorgung | |
| AGENDA | SEITE 7 |
| Für mehr Klimaschutz: Das Ludwigsburger Klimabündnis | |
| SCHLUSSPUNKT | SEITE 8 |
| Mehr Grün für das Gewerbegebiet / Bunte Bienenweiden | |

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ – Aristoteles, 1823 –

Wie modern dieses Zitat ist, zeigt sich derzeit nicht nur in Ludwigsburg. In der aktuellen Situation können ALLE einen Teil beitragen, die Auswirkungen des Corona-Virus so gering wie möglich zu halten.

Der Ludwigsburger Innenstadtverein „LUIS“ stärkt mit der Kampagne „GANZ BEWUSST VOR ORT“, welche in enger Kooperation mit dem städtischen Eigenbetrieb Tourismus & Events „TELB“ entstand, maßgeblich die Ludwigsburger Innenstadt. Die Menschen sollen damit eingeladen werden, gerade jetzt das Angebot der lokalen Unternehmen, nicht nur in der Innenstadt, wahrzunehmen und die ansässigen Akteure zu unterstützen. Denn jeder Euro, der in Ludwigsburg ausgegeben wird, sichert Existenzen, Arbeitsplätze und die Zukunft unserer schönen lebendigen Stadt.

Damit die Abstandsregelungen in der Gastronomie eingehalten werden können, konnten die ... (Fortsetzung auf Seite 2)

> HINTERGRUND

MEDIEN
PORTRÄT
HANDEL / GEWERBE
UNTERNEHMEN
AGENDA
SCHLUSSPUNKT



Blick auf den Ludwigsburger Marktplatz.

Sondernutzungsflächen im Außenbereich – wo immer es die Möglichkeiten dazu gab – kostenlos vergrößert werden. Durch einen Beschluss des Gemeinderates wurden 75 % der Jahresgebühr für die bisherigen Außen- gastronomieflächen und für Warenauslagen

der Gewerbetreibenden für das Jahr 2020 erlassen. Der wirtschaftliche Druck belastet die Unternehmen primär bei den Fixkosten. Das Programm zur Kurzarbeit hilft bei den Personalkosten, jedoch stellen die Mieten und Pachten für viele kleinere Unternehmen eine große Herausforderung dar. Die Stadt unterstützt Gewerbetreibende in städtischen Gebäuden durch einen temporären Mieterlass für die Zeit der bisherigen Pandemie bedingten Betriebsschließungen. Die Wirtschaftsförderung appelliert an die Eigentümer, ihren gewerblichen Mietern im Bedarfsfall bei den Mieten durch eine tem-

poräre Reduzierung oder gar auch einem einmaligen Erlass etwas Luft zum Durchhalten zu verschaffen. Die Erfahrungen zeigen, dass eine Neuvermietung in der jetzigen Zeit sehr schwierig ist und es sich lohnen wird, die gemeinsamen Kräfte in den Erhalt der Bestandsmieter zu investieren. Einige private Immobilienbesitzer sind diesem Beispiel bereits gefolgt, dafür bedanken wir uns im Namen der Unternehmen.

Mit den beschriebenen Maßnahmen sind die Möglichkeiten einer finanziellen Unterstützung durch die städtische Wirtschaftsförderung bereits ausgeschöpft. Um trotzdem unterstützen zu können, informiert die Wirtschaftsförderung seit Beginn der Pandemie am 18.03. zeitnah und regelmäßig die Gewerbetreibenden über die aktuellen Veränderungen, Vorschriften sowie über Unterstützungsmöglichkeiten. Gerne steht Ihnen das Team der Wirtschaftsförderung auch weiter beratend zur Seite.

Das Handeln und Wirtschaften auf Nachhaltigkeit und Langfristigkeit ausrichten

Fairtrade als zukunftsfähige Herausforderung

Die aktuelle Zeit lässt uns unsere bisherigen Ansichten hinterfragen. Was wir für selbstverständlich gehalten haben, ist heute nicht mehr sicher. Es ergibt sich daher die Herausforderung und die Chance, unser Handeln und Wirtschaften zu überdenken und auf Nachhaltigkeit und Langfristigkeit auszurichten. Wir können hierfür die Bewegung der vorherigen Monate aufgreifen, in denen deutlich wurde, dass die Bürgerinnen und Bürger die Themen Klimaschutz und Fairtrade für immer relevanter halten.

Die Bereitschaft der Konsumenten, Fairtrade-Produkte zu erwerben, spiegelt sich in den Umsatzzahlen wider: 2018 wurden in Deutschland Fairtrade-Produkte im Wert von 1,6 Milliarden Euro verkauft (+22% gegenüber 2017). Stiftung Waren-test bestätigte dem Fairtrade-Siegel eine hohe Glaubwürdigkeit. Dies kommt der

Transparenz der Lieferkette zu Gute. Ihr Unternehmen kann mit dem Einsatz dieser Produkte seine Stellung im Markt stärken. Profitieren Sie von der hohen Bekanntheit und Glaubwürdigkeit des Fairtrade-Siegels: 84 Prozent der deutschen Verbraucher kennen das bekannteste Nachhaltigkeits-siegel Deutschlands.

Es gibt zwei Möglichkeiten, diese in Ihrem Unternehmen einzusetzen: Erkundigen Sie sich, ob Ihre Lieferanten bereits Fairtrade-Produkte in ihrem Sortiment haben oder schauen Sie im TransFair-Produktkatalog für Großverbraucher nach:

<https://taste.fairtrade-deutschland.de>.

Die ehrenamtlich engagierte Fairtrade-Agen-dagruppe der Fairtrade-Stadt Ludwigsburg berät Sie gerne. Die Stadt stellt kostenfrei auf www.ludwigsburg.de die Adressen der



Geschäfte zusammen, die Produkte aus dem Fairen Handel in ihrem Sortiment haben. Den Fragebogen dazu gibt es jetzt aktuell unter: Abfrage 2020-Fair-Trade Ergreifen Sie die Chance, das Umdenken der Wirtschaft und der Konsumenten zu Ihrem Vorteil zu nutzen!

[Link: Was ist Fairtrade](#)

[Link: Fairtrade für Unternehmen](#)

[Link: Ludwigsburg Fairtradedstadt](#)

NaturVision Filmfestival ONLINE startet in eine neue Dimension

Erfolg nicht nur in Zahlen

Das diesjährige 19. NaturVision Filmfestival: Erstmals nicht in, sondern von Ludwigsburg aus, erstmals online, erstmals mit Besucher*innen aus 64 Ländern ohne Anreise, erstmals Preisverleihungen auf Video – ein Abenteuer, das mit großem Erfolg über die virtuelle Bühne ging.

Insgesamt 18.000 Zuschauer*innen nahmen die acht Festivaltage wahr, um in das abwechslungsreiche Programm aus Natur- und Umweltfilmen einzutauchen. Die Klicks auf die NaturVision Website explodierten geradezu in der Festivalwoche und in allen Ecken des virtuellen Festivalgeländes wurde eifrig gestöbert. Das Schulprogramm wurde von 30 Schulen gebucht – und lief dort zum Teil in allen Jahrgangsstufen, 1.778 Schüler*innen waren dabei. Favorit der Festivalbesucher*innen waren die Filme, die im virtuellen Kino zu sehen waren.

Was mit einer Enttäuschung begann, dass man in diesem Jahr kein Live-Event im Kino und Open Air durchführen konnte, wird nun



Filmpreis-Moderatorin Dana Hoffmann.

in vielerlei Hinsicht zu einem Meilenstein in der 19-jährigen Festivalgeschichte: Die Resonanz in der Internetgemeinde war durchweg positiv und um ein Vielfaches gesteigert, sowohl bei Social Media als auch in den Medien (Online). Das Festival mit seinem Anliegen, ein Umdenken in der Gesellschaft zu fördern, erreichte durch die Online-Version nicht nur mehr Menschen sondern holte auch wesentlich mehr junge Menschen ab. Glückliche sind die Festivalmacher*innen

auch über viele neue, tragfähige Kooperationen, von denen sich schon jetzt abzeichnet, dass sie über die Festivaltage hinaus stabil bleiben werden.

Die Festivalmacher*innen haben sich die Frage gestellt, wie man aus dem durch Wachstumsglauben geprägten Wirtschaftssystem heraus in eine nachhaltig orientierte Zukunft gelangen kann. Die dramatischen Konsequenzen eines „Weiter so wie bisher“ sind jetzt schon zu sehen und die Stimmen, die Alternativen fordern, werden lauter. Schlagworte wie „Green Deal“, „Gemeinwohlökonomie“, „Downsizing“, „Konjunkturpaket mit Forderungen“ und „Konsumzwang“ werden diskutiert.

Bei „Corona – Chance zum Umdenken?“ gab das NaturVision Filmfestival diesen Stimmen und Alternativen einen Raum. In Kooperation mit dem BUND Baden-Württemberg, RENN.süd, UnternehmensGrün, forum Nachhaltig Wirtschaften, Mybetter.world und sukuma arts e.V. startete eine Online-Plattform. Mit Filmen, Videostatements, Interviews, einem Online-Workshop und Empfehlungen sollen das UMDENKEN und die Diskussion um zukunftsfähige Lösungen Futter bekommen.

Nun schaut NaturVision nach vorne. Die Vorbereitungen zum 20-jährigen Jubiläum haben bereits begonnen und werden durch die neuen Erfahrungen ergänzt und bereichert. So

ist für 2021 eine Kombination von analogen und digitalen Formaten, die in diesem Jahr besonders viel Anklang fanden, geplant. Hauptspielorte werden dann aber wieder das Central-Filmtheater und der Arsenalplatz in Ludwigsburg sein – mit viel Festivalatmosphäre und inspirierenden Begegnungen. Das 20. NaturVision Filmfestival findet vom 14. – 18. Juli 2021 statt.

www.natur-vision.de



Verehrte Leserinnen und Leser,

das KINO ist wieder da. Nach langer Corona bedingter Schließung öffnen viele Kinobetriebe wieder ihre Türen und laden erneut zu unverwechselbaren Kinoerlebnissen ein. Der Kinobesuch wird unter gesonderten Hygienebedingungen und Abstandsregeln stattfinden. Diese „neue Normalität“ sollte niemand von einem Besuch abschrecken. Die Kinobetreiber tun Alles, um den Gesundheitsschutz zu gewährleisten. Gehen Sie ins Kino und unterstützen Sie unsere Kinomacher in Ludwigsburg. Nirgendwo begeistert Filme schauen so sehr wie im Kino vor der großen Leinwand mit der opulenten Soundanlage.

Auch wenn momentan die Auswahl an Filmen, insbesondere publikumswirksame Produktionen aus USA, gering scheint, gibt es umso mehr heimische Produktionen zu entdecken. Selten gab es so viele, auch von Ludwigsburger Produzenten preisgekrönte Werke, deutsche Filme gleichzeitig und über mehrere Wochen hinaus zu sehen. Nutzen Sie die Gelegenheit und entdecken Sie zeitgenössisches deutsches Kino. Es lohnt sich.

Die lokalen Kinos Caligari, Luna und Central freuen sich auf Ihren Besuch, Ihre Solidarität und Ihr Vertrauen. Außerdem läuft vom 1. bis 30. August 2020 das Ludwigsburger Sommernacht Open Air Kino. Unter freiem Himmel werden großartige Filme im einmalig schönen Ambiente des Ludwigsburger Kunstzentrums Karlskaserne präsentiert.

Infos: www.openairkino-ludwigsburg.de

*Einen schönen Sommer wünscht herzlichst
Ihr Tanino Bellanca, Medienbeauftragter der Stadt Ludwigsburg*

Die perfekte Unterkunft für Besucher Ihres Unternehmens

Übernachten mit gutem Gewissen

Es dürfte niemanden wundern, wenn im Ludwigsburger Hotel „Bergamo“ auch Ludwigsburger Bürger einchecken würden. Nicht nur weil Sie selten einen so schönen Blick auf das Residenzschloss und den Favoritepark genießen können. Sondern vor allem weil das „Bergamo“ einfach perfekt in die nachhaltige Stadt Ludwigsburg passt: Das „Bergamo“ ist das landesweit erste und derzeit einzige Hotel, das in nachhaltiger Holzmodulbauweise entstanden ist, und in dem Gäste CO2-neutral übernachten können.



Hier können die Gäste CO2-neutral übernachten.

„Es ist nur eine Frage der Zeit, bis Unternehmen von Hotels den Nachweis dafür einfordern, wie viel CO2 ein Mitarbeiter bei einer Übernachtung verbraucht“, sagt Harald Kilgus, der das „Bergamo“ mit seinem Geschäftspartner Arne Wintermeier geplant hat und betreibt. Die beiden Hoteliers lieben ihre Stadt und haben ein Herz für außergewöhnliche und individuelle Konzepte.

Im „Bergamo“ befinden sich die Gäste einerseits mitten in der Stadt, andererseits aber auch mitten im Wald. Denn jedes der 55 Zimmer besteht aus nachwachsendem Fichtenholz, was man riecht – und fühlt.

„Es ist ein besonderes Gefühl, in Holz zu schlafen“, sagt Arne Wintermeier. „Es gibt Nachweise, dass der Schlaf in einer natürlichen Umgebung, wie in unseren Räumen aus unbehandeltem Holz, zu besserer Erholung und zu einem erheblich besseren Schlaf führt“. In der Naturheilkunde schlägt der Begriff „Waldbaden“ daher auch ein neues Kapitel auf. Die Zimmer wurden in einzelnen Modulen, in denen Bad, Boden, Fenster und Elektrizität bereits enthalten waren, gefertigt und angeliefert. Die Baustelle in der Unteren



Das Bergamo steht für Liebe zur Gastfreundschaft.

Wintermeier Bienenvölker, die den Honig für das vielseitige Frühstücksbüffet liefern.

Der Name des Hotels hat eine tiefere Bedeutung. Zum einen besteht zwischen dem Landkreis Ludwigsburg und der italienischen Provinz Bergamo eine Partnerschaft. Zum anderen stecken in „Bergamo“ die Worte Herberge und Liebe. „Bergamo“ steht also auch für die Liebe zur Gastfreundschaft. Dass Bergamo durch die Corona Pandemie traurige Berühmtheit erlangte, motiviert die Hoteliers, nicht nur für deren Hotel, sondern auch für die Partnerschaft zur Stadt Bergamo alles zu geben. „Jetzt erst recht“, sagt Arne Wintermeier, der sehr für eine Städtepartnerschaft wirbt

Hotel Bergamo
Bauhofstraße 4
71634 Ludwigsburg
Tel.: 07141 / 68923-99
E-Mail: bergamo@hotel-ludwigsburg.de

www.hotel-ludwigsburg.de



HANDEL / GEWERBE

Seit über 26 Jahren in Ludwigsburg für nachhaltige und gesundheitsförderliche Mobilität Hidden Champion der Fahrradtechnik

„Wer braucht denn dees“ war der Kommentar der IHK in Stuttgart, als Dirk Zedler 1993 seine Tätigkeit als Fahrrad-Sachverständiger vorstellte und die öffentliche Bestellung und Vereidigung beantragte. Ein Berufsbild, das der auch heute noch als Geschäftsführer tätige Gründer zu Zeiten des Mountainbike-Booms mit ins Leben rief. Seriöse Gutachten für Gerichte, Versicherer, Rechtsanwälte, Hersteller und Privatpersonen verhalfen dem Fahrrad zu fairer Behandlung und mehr Ansehen. Heute analysieren fünf Sachverständige Unfälle noch immer in Ludwigsburg, aber die Aufträge kommen von den USA über ganz Europa bis hin nach Israel.

Bereits Ende 1994 konstruierte und baute der junge Ingenieur Dirk Zedler erste Prüfsysteme zur Einordnung der Fahreigenschaften eines Fahrrades anhand von Kennwerten. Dieses sehr technische Vorgehen wurde von der damals handwerklich aufgestellten Fahrradbranche zuerst angefeindet, setzte sich dann aber dennoch als Branchenstandard durch. Heute, 26 Jahre später, zweifelt niemand in der Fahrradwelt



Weiterbildung in Museumsambiente.

Nutzwert von Fahrrädern erhöht und Defekte sowie schwere Stürze durch unsachgemäße Bedienung vermieden werden. Mittlerweile werden Anleitungen in über 40 Sprachen übersetzt und in rund 80 Länder ausgeliefert.

Werkbank in Asien agieren, inzwischen der Werksstandard.

Kurz gesagt, 26 Mitarbeitenden machen vieles, um Fahrräder und Pedelecs besser zu machen. Nur herstellen, reparieren oder verkaufen tun sie die Bikes nicht. Aber nicht nur im Kerngeschäft gibt sich die Zedler-Gruppe engagiert, wovon eine



Eines von vier Prüflaboren.

ernsthafte daran, dass diese noch immer angewandten Prüfkriterien die Fahrräder global auf ein höheres Nutzungs- und Haltbarkeitsniveau gehoben haben.

Unter dem Eindruck vieler Versagensfälle und Unfällen, die Mitte der 1990er durch Fehlverhalten der Nutzer entstanden, wurden erste Bedienungsanleitungen erstellt. Dank verständlicher Anleitungen und technischer Kompetenz konnte der

Das auf 7 Personen angewachsene Team ließ die tausenden analysierten Fahrradschäden und das menschliche Leid im Archiv nicht ruhen. 2009 wurde damit begonnen dynamische Prüfsysteme zu entwickeln, die ein Fahrradleben in kurzer Zeit simulieren können. Eine weitere Generation Testaufbauten kann Unfallszenarien simulieren, wie man dies auch vom KFZ kennt. Auf

den aktuell über 70 selbst gefertigten Prüfsystemen werden Auftragsprüfungen für Hersteller durchgeführt. Dabei werden die Normen abgeprüft, aber auch Belastungen mit spezifischen Prüfroutinen nachgefahren, die Schäden im Betrieb generieren, aber von den anerkannten Standards nicht erfasst werden. Zedler-Testing, wie die Chinesen sagen, ist in vielen großen Betrieben, die für europäische oder US-amerikanischer Hersteller als verlängerte



Klimapositives Gebäude mit Cradle-to-Cradle Ansatz in insektenfreundlicher Streuobstwiese.

Reihe von Baden-Württembergischen Landespreisen zeugt. Unter anderem wurden die ministeriell ausgeschriebenen Auszeichnungen Fahrradfreundlichster Arbeitgeber, Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in der Unternehmensführung, Held der neuen Mobilität und Großer Preis des Mittelstands verliehen.

www.zedler.de

Mit klimaschonender und emissionsfreier Technologie

Die Zukunft der mobilen Stromversorgung

Generatoren auf Basis fossiler Brennstoffe sind auf Baustellen, bei Veranstaltungen oder im Katastrophenschutz auch heute noch die gängige mobile Energiequelle. Die beiden Gründer des Ludwigsburger Start-ups instagrid, Sebastian Berning und Andreas Sedlmayr haben sich zum Ziel gesetzt, diesen Zustand zu beenden.

Mit seinem tragbaren Batteriesystem hat instagrid eine klimaschonende, emissionsfreie Technologie entwickelt, die dem Verbrennungsmotor auf der Baustelle den Garaus machen soll. „Unsere Batterie ist leichter, leistungsfähiger und günstiger als ein Diesellgenerator“, erklärt Sebastian Berning. Nicht nur diese Faktoren machen das Batteriesystem von instagrid einzigartig. Auch die Tatsache, dass die Batterie nur 15kg wiegt, wasserdicht, stoßfest und geräuschlos ist, macht das Produkt einmalig und bietet eine kompromisslose Lösung für jeden, der eine mobile Stromversorgung braucht.

zu transportierende Energie. Dabei stellt Andreas Sedlmayr klar: „Unser Batteriespeicher ist als einziges Gerät am Markt als kompromissloser Netzersatz für Profis entwickelt worden. Er stellt in jeder Hinsicht die gleiche Leistung bereit, wie eine echte 230V Steckdose. Zudem liefert es für die meisten Anwender genug Energie für einen ganzen Arbeitstag“.

Die Lösung von instagrid wird seit letztem Jahr durch das EU-Förderprogramm LIFE unterstützt. Im Rahmen des EU LIFE Clean Air Projekts testet instagrid zusammen mit ausgewählten Städten und Bauunternehmen derzeit sein Produkt in einer groß



CEO & Founders Dr. Sebastian Berning & Dr. Andreas Sedlmayr.

beteiligt. Anfang Februar hat instagrid eine weitere Finanzierungsrunde durchlaufen. Im Rahmen einer Series-A-Finanzierung in Höhe von 8,5 Millionen Euro, die von SET Ventures unter Beteiligung des High-Tech Gründerfonds, Segnalita Ventures und einem deutschen Family Office angeführt wird, bereitet das Unternehmen für mobile Energietechnik den Produktlaunch bestmöglich vor. Die Serienproduktion soll im Herbst starten, die Belieferung der ersten Großkunden ist für Ende des Jahres geplant. „So kommen wir unserer Vision Schritt für Schritt näher: Die emissionsfreie Stromversorgung für alle mobilen Verbraucher massentauglich zu machen und damit einen großen Beitrag zum Energiewandel zu leisten“, erklärt Sebastian Berning.

Einen entscheidenden Wachstumsfaktor liefert hierbei der Standort Ludwigsburg. Durch die zahlreich ansässigen Weltmarktführer aus verschiedenen Wirtschaftszweigen und renommierten Universitäten und Hochschulen bietet die Region eine optimale Versorgung mit Fachkräften. „Ludwigsburg und die Umgebung besitzen ein optimales Ökosystem und ermöglichen ein schnelles Wachstum, um unser Ziel, in fünf Jahren die weltweit führende Marke für mobile Energielösungen zu sein, zu verwirklichen“, so Andreas Sedlmayr.

www.instagrid.co



Portable battery power supply.

Somit wird schnell klar, dass nicht nur die Bauindustrie von dieser Lösung profitiert. instagrid bietet durch sein Produkt auch Veranstaltern, Gärtnern, Ersthelfern und Reinigungskräften saubere und leicht

angelegten Pilotphase – dafür sollen bis Ende 2020 ca. 100 tragbare Batteriesysteme europaweit implementiert werden. Mit den Technischen Diensten Ludwigsburg ist auch ein lokaler Partner am Projekt

Das Ludwigsburger Klimabündnis

Für mehr Klimaschutz

Ludwigsburg will klimaneutral werden. Der Weg zum Ziel führt dabei über das Ludwigsburger Klimabündnis – ein Zusammenschluss verschiedener Akteurinnen und Akteure, denen Klimaschutz wichtig ist. Ansässige Unternehmen haben sich dafür zu einem Netzwerk zusammengetan. Bisher sind 16 Unternehmen dabei.

„Wir wollen keine Symbolpolitik machen, sondern zusammen daran arbeiten“, sagte die ehemalige Bürgermeisterin Gabriele



Beim ersten Treffen des Unternehmensnetzwerks diskutierten Vertreterinnen und Vertreter der Firmen über Ziele und Maßnahmen für den Klimaschutz.

Nießen letzten Juli bei einem der ersten Treffen zum Ludwigsburger Klimabündnis. Mit dem Ziel der Klimaneutralität haben sich unterschiedliche Vereine, Privatpersonen und Unternehmen mit der Stadt Ludwigsburg zusammengetan. Genau diese Vielzahl macht das Klimabündnis aus.

Die Vernetzung der Unternehmen

16 Firmen haben sich zu einem Unternehmensnetzwerk innerhalb des Klimabündnisses zusammengeschlossen, um ihren Teil beizutragen. Die meisten der involvierten Unternehmen engagieren sich bereits fürs Klima – von begrünten Fahrrad-Garagen bis hin zum papierlosen Büro. Im Bündnis wollen die Unternehmen die gemeinsamen Ziele noch besser vorantreiben und voneinander profitieren. Angedacht ist unter anderem ein regelmäßiger Austausch mit Good-Practice-Beispielen: Einzelne Unternehmen kön-

nen ihre Umsetzungen für einen besseren Klimaschutz vorstellen, damit andere von diesen Beispielen lernen können. Doch nicht nur der Austausch, auch weitere Vorteile des Netzwerks – wie eine Vorreiterfunktion in Sachen Klimaschutz – sind für die Unternehmen bedeutend.

Eine Initiative von und mit den Bürgerinnen und Bürgern

Eine klimaneutrale Stadt – für dieses ambitionierte Ziel hat das Ludwigsburger Klimabündnis bereits drei konkrete Maßnahmen beschlossen, die zuerst angepackt werden sollen: Die Solaroffensive soll für 100 Solaranlagen sorgen, Grün in der Stadt für entsiegelte Böden und insektenfreundliche Anlagen und die Verkehrswende für weniger motorisierten Individualverkehr. Auch das Unternehmensnetzwerk trägt diese Maßnahmen im Rahmen der individuellen Möglichkeiten mit.

Damit das Klimabündnis keine reine Symbolpolitik bleibt, werden die wichtigsten Punkte in einer Resolution festgehalten. Ein Bestandteil davon ist die Selbstverpflichtung: Jedes Unternehmen, jeder Verein, jede Privatperson formuliert darin, wie sie sich selbst für das Ziel Klimaneutralität einbringen möchten. Ist es der Umstieg auf Ökostrom? Eine Gebäudesanierung? Eine Bienenpatenschaft? Klar ist: einbringen kann sich jede und jeder, um das Ludwigsburger Klimabündnis zum Erfolg zu bringen.

Haben Sie Interesse sich einzubringen?

Kontakt: Xenia Jakubek, Stadt Ludwigsburg, Stabsstelle Klima, Energie und Europa, x.jakubek@ludwigsburg.de, 07141 919-4405

Veranstaltungen 2020

4. Juli bis 28. August

Ausstellung Sandkunst im Blühenden Barock

15. Juli bis 10. Oktober

Theatersommer Ludwigsburg im Cluss-Garten

1. August bis 30. August

Sommernachts-Open-Air-Kino im Kunstzentrum Karlskaserne

28. August bis 6. Dezember

Weltgrößte Kürbisausstellung im Blühenden Barock

10. Oktober bis 22. November

Ausstellung Design Preis Focus Open im MIK

Alle Termine ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Aktuelle Daten im Veranstaltungskalender unter www.ludwigsburg.de.

Kontakt:

Haben Sie interessante Informationen für den Wirtschaftsbrief? Kann Ihnen die städtische Wirtschaftsförderung weiterhelfen? Haben Sie Wünsche oder Anregungen? – Lassen Sie es uns wissen!

Telefon: **07141 910-2077**
Telefax: **07141 910-3099**
oder E-Mail: wirtschaft@ludwigsburg.de

Impressum/Redaktion:

Herausgeberin:

Stadt Ludwigsburg
Stabsstelle Wirtschaftsförderung
Gebäude: Stuttgarter Straße 2/1
Postanschrift: Wilhelmstraße 11
71638 Ludwigsburg
Telefon 07141 910-2077
Telefax 07141 910-3099
E-Mail: wirtschaft@ludwigsburg.de
URL: <http://www.ludwigsburg.de>

Redaktion & Realisation:

KEEP IN CONTACT
Nonnengasse 3, 75365 Calw

Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen, ebenso für fehlerhafte Angaben.

Beitrag zu einer klimaangepassten Stadtgestaltung

Mehr Grün für das Gewerbegebiet

Das Klima verändert sich! Steigende Temperaturen und länger andauernde Hitzeperioden werden künftig zunehmen. Insbesondere in den Städten macht sich dies bemerkbar. Vor diesem Hintergrund bekommt das Thema Urbanes Grün einen immer wichtigeren Stellenwert.

Im Rahmen des Förderprojekts Urban Agenda – Green City wurden in den



Vorher: Parkplatz Ecke Groenerstraße/Schlieffenstraße.

vergangenen drei Jahren verschiedene Ansätze im Gewerbegebiet Groenerstraße erprobt, um vor Ort für das Thema Grüne

Infrastruktur zu sensibilisieren. So fand beispielsweise im vergangenen Jahr ein Mittagsgespräch zum Thema „Mehr Grün im Grau“ mit verschiedenen vor Ort ansässigen Unternehmen statt.

Im Jahr zuvor war ein Mobiles Grünes Zimmer auf Tour im Gebiet. Ein zentrales Projekt war außerdem die Umgestaltung des Parkplatzes Groenerstraße/Schlieffenstraße zu einem kleinen Park. Die Fläche soll künftig insbesondere den vor Ort Arbeitenden als Aufenthaltsfläche dienen. Die dafür benötigten Bänke werden in den kommenden Wochen geliefert.

Darüber hinaus sind diesen Sommer weitere Aktionen geplant: So wird eine temporäre Kunstinstallation auf der neu gestalteten Parkfläche aufgebaut. Zwei Parklets



Nachher: Fast fertig - Heute befindet sich ein kleiner Park an der Ecke Groenerstraße/Schlieffenstraße. In Kürze wird dieser noch um Sitzbänke ergänzt.

werden in der Groenerstraße beispielhaft aufzeigen, dass öffentlicher Straßenraum als urbaner Aufenthaltsraum umgestaltet und zu einem Ort der Begegnung für die Menschen werden kann. Zusätzlich werden zwei Bushaltestellen (Groenerstraße und MANN+HUMMEL) begrünt – ein Beitrag zu einer klimaangepassten Stadtgestaltung.

Bunte Bienenweiden gerade auch in Corona-Zeiten

BIODEGMA GmbH pflanzt Staudengarten

Das Projekt „100 Bienenweiden für Ludwigsburg“ geht in die nächste Runde. Kürzlich fiel beim Amtsgericht Ludwigsburg der Startschuss für die diesjährige Pflanzaktion. Ziel ist es, einen Beitrag zur Biodiversität zu leisten.

„In unserem Stadtgebiet können alle Firmen und Mitbürger Lebensraum für Wildinsekten schaffen. Machen Sie gerade jetzt einen Teil Ihres Gartens zu einem Blütenparadies für viele kleine summende Mitbewohner“, ermutigen Siegfried Rapp, ecuadorianischer Honorarkonsul und Volker Kugel, Direktor des Blühenden Barocks.

Die BIODEGMA GMBH in Ludwigsburg



Neuer Staudengarten bei BIODEGMA.

legte am Firmensitz in der Teinacher Straße einen vorbildlichen insektenfreundlichen Staudengarten an, um zu zeigen, dass „jede

einzelne Firma, jeder Eigentümer eines Gartenstückens einen Landeplatz für unsere Überlebenswichtige Insektenwelt gestalten kann.“ Alle Firmen und Bürger sind eingeladen in Eigeninitiative Teile ihres Gartens und insbesondere Steingärten insektenfreundlich zu gestalten.

Wer Interesse daran hat, sein Firmengelände oder seinen Privatgarten ganz oder teilweise zur Bienenweide zu machen, kann sich gerne bei Herrn Siegfried Rapp unter der E-Mail ecuador@honorarkonsul-bw.de melden.

www.biodegma.de